

Der Bauausschuss spricht sich für die Anbringung einer Leitplanke aus

- Entfernung von Bäumen im Friedhof nur mit Ersatzpflanzung -

Mallersdorf-Pfaffenberg (al) Der Bau- und Umweltausschuss hatte bei der Sitzung am Donnerstagabend nur einen Ortstermin zu absolvieren. Im Blickpunkt stand die Diskussion um den schweren Verkehrsunfall vor einigen Tagen im Ortsteil Oberhaselbach. Der Ausschuss plädierte anlässlich dieser Sitzung an den Landkreis, dort aus Sicherheitsgründen eine Leitplanke anzubringen.

Zunächst beschäftigte man sich im Brünulfriedhof mit dem Antrag eines Grabbesitzers zur Entfernung von drei Föhren. Die Bäume sind noch nicht schadhaft. Allerdings richten die Wurzeln Schäden an den Grabeinfassungen und im asphaltieren Wegbereich an. 2. Bürgermeister Trepesch plädierte für eine Entfernung, jedoch mit einer Ersatzpflanzung. Der Ausschuss machte sich die Entscheidung nicht leicht. Letzendlich kam man überein, dem Antrag stattzugeben, jedoch mit der Maßgabe, dass eine Ersatzbegrünung zu erfolgen hat. Diese hat sich auch in Richtung Norden zu erstrecken und die Verwaltung wurde angewiesen, keine Laubbäume zu verwenden. In Erwägung gezogen wurden vielmehr Eiben.

Von Thomas Salzberger aus der Straubinger Straße lag eine formlose Anfrage wegen der Errichtung einer Stellplatzüberdachung vor. Die Überdachung soll auf eine Länge von fast 18 Metern erfolgen. Ein Nachbar machte bereits wegen Sichtbehinderung Bedenken geltend. Das erforderliche Sichtdreieck bei der Einmündung in die Staatsstraße 2142 wird ebenfalls nicht eingehalten. Aus städtebaulichen Gründen und wegen der fehlenden nachbarlichen Zustimmung, welche wegen der massiven Grenzbebauung notwendig ist, lehnte der Ausschuss das Vorhaben in der gewünschten Form ab.

Auflagen für Stall.

Erneut ging es um die Voranfrage des Martin Stadler aus Oberlindhart zur Errichtung eines Rinderstalles und einer Güllegrube auf einem landwirtschaftlichen Grundstück im Außenbereich. In der letzten Sitzung wurde die Entscheidung noch zurückgestellt. Damit nicht die automatische Genehmigungsfiktion eintritt, wurde dieses Projekt jetzt im „2. Anlauf“ verabschiedet. Der Ausschuss erteilte das gemeindliche Einvernehmen, verband dies jedoch mit erheblichen Auflagen. So muss beispielsweise das Landratsamt eine Privilegierung nach dem Baugesetzbuch anerkennen. Außerdem darf sich das Vorhaben nicht nachteilig auf den Hochwasserabfluß auswirken. Zudem dürfen der Stall und die Einfriedung die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs auf der angrenzenden Staatsstraße nicht beeinträchtigen. Die Kosten für einen etwaigen Kanalanschluss hat der Antragsteller zu übernehmen.

Ziemlich ausführlich beschäftigte sich der Ausschuss anschließend mit einem Antrag von 3.

Bürgermeister Augustin Sigl zur Anbringung einer Leitplanke an einer unfallgefährdeten Stelle in Oberhaselbach. 1. Bürgermeister Karl Wellenhofer zeigte per Power-Point den Kurvenverlauf bei

der westlichen Ortseinfahrt im Detail auf. Außerdem informierte er dahingehend, dass auch die beiden Hausbesitzer in diesem Bereich eine Schutzplanke forderten. Zuständig ist alleine der Landkreis Straubing-Bogen als Baulastträger der SR 58. Der Ausschuss kam schließlich einstimmig überein, an das Landratsamt einen Antrag auf Anbringung einer Leitplanke in dieser Linkskurve zu stellen.

Das gemeindliche Einvernehmen wurde beim Bauantrag von Florian und Elke Grasmüller aus Oberlindhart zum Neubau eines Einfamilienhauses auf dem Grundstück Oberlindhart 629 erteilt. Einverstanden zeigte man sich auch mit dem Bauplan von Andrea Glöbl aus Oberellenbach zur Anlegung einer Pferdekoppel.

Bei der demnächst anstehenden 1000-Jahr-Feier in Sallach beteiligt sich nach Aussage von Bürgermeister Wellenhofer auch der Markt Mallersdorf-Pfaffenberg, und zwar mit einem Wagen beim historischen Festzug. Der Bürgermeister dankte in diesem Zusammenhang ausdrücklich den beiden Marktgemeinderäten Robert Rauch und Bernhard Mally, welche die markantesten Gebäude aus Holz nachgebildet haben. Außerdem wird das reproduzierte Gemälde aus dem Rathaus-Foyer an diesem Wagen angebracht.

Vor der Überleitung in den nichtöffentlichen Teil wies MGR Werner Kagermeier noch darauf hin, dass im Verlauf der Staatsstraße einige Wasserschieber zu niedrig sind.

Bild: In dieser Linkskurve, nach der es kürzlich erneut zu einem schweren Unfall kam, soll nach dem Willen des Bau- und Umweltausschusses eine Leitplanke aufgestellt werden.